

Band 6

Rena Thormann

Deutsch als Zweitsprache

in Vorbereitungsklassen



6

Wortschatztraining Teil 5

- Grundwortschatzerarbeitung in Wochenplänen mit Alltagsthemen
- **Grundschule & Sekundarstufe**



Lernen mit Erfolg

KOHL VERLAG

www.kohlverlag.de

Deutsch als Zweitsprache

Band 6: Wortschatztraining / Teil 5

2. Digitalauflage 2020

© Kohl-Verlag, Kerpen 2016
Alle Rechte vorbehalten.

Inhalt: Rena Thormann
Coverbild: © clipart.com
Illustrationen: © Seite 90, 91, 92, 95 & 97: Scisetti Alfio - fotolia.com;
alle weitere Illustrationen: clipart.com
Grafik & Satz: Kohl-Verlag

Bestell-Nr. P11 837

ISBN: 978-3-95686-415-5

© Kohl-Verlag, Kerpen 2020. Alle Rechte vorbehalten.

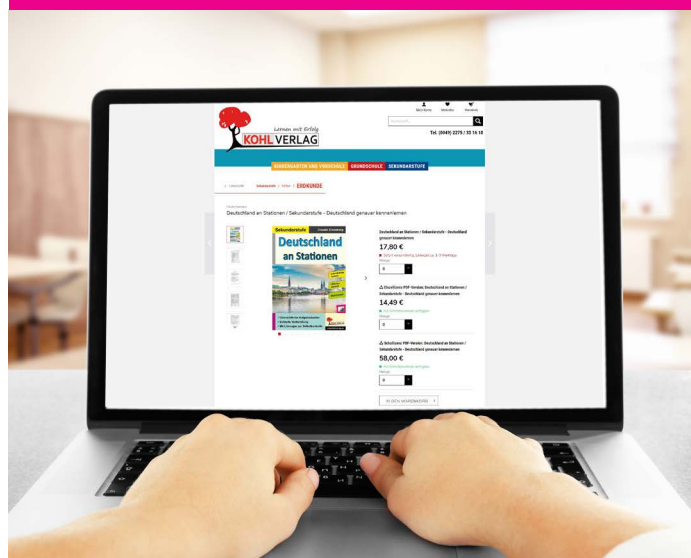
Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt und unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages (§ 52 a Urhg). Weder das Werk als Ganzes noch seine Teile dürfen ohne Einwilligung des Verlages an Dritte weitergeleitet, in ein Netzwerk wie Internet oder Intranet eingestellt oder öffentlich zugänglich gemacht werden. Dies gilt auch bei einer entsprechenden Nutzung in Schulen, Hochschulen, Universitäten, Seminaren und sonstigen Einrichtungen für Lehr- und Unterrichtszwecke. Der Erwerber dieses Werkes in PDF-Format ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den Gebrauch und den Einsatz zur Verwendung im eigenen Unterricht wie folgt zu nutzen:

- Die einzelnen Seiten des Werkes dürfen als Arbeitsblätter oder Folien lediglich in Klassenstärke vervielfältigt werden zur Verwendung im Einsatz des selbst gehaltenen Unterrichts.
- Einzelne Arbeitsblätter dürfen Schülern für Referate zur Verfügung gestellt und im eigenen Unterricht zu Vortragszwecken verwendet werden.
- Während des eigenen Unterrichts gemeinsam mit den Schülern mit verschiedenen Medien, z.B. am Computer, Tablet via Beamer, Whiteboard o.a. das Werk in nicht veränderter PDF-Form zu zeigen bzw. zu erarbeiten.

Jeder weitere kommerzielle Gebrauch oder die Weitergabe an Dritte, auch an andere Lehrpersonen oder pädagogische Fachkräfte mit eigenem Unterrichts- bzw. Lehrauftrag ist nicht gestattet. Jede Verwertung außerhalb des eigenen Unterrichts und der Grenzen des Urheberrechts bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages. Der Kohl-Verlag übernimmt keine Verantwortung für die Inhalte externer Links oder fremder Homepages. Jegliche Haftung für direkte oder indirekte Schäden aus Informationen dieser Quellen wird nicht übernommen.

Kohl-Verlag, Kerpen 2020

Unsere Lizenzmodelle



Der vorliegende Band ist eine PDF-Einzellizenz

Sie wollen unsere Kopiervorlagen auch digital nutzen? Kein Problem – fast das gesamte KOHL-Sortiment ist auch sofort als PDF-Download erhältlich! Wir haben verschiedene Lizenzmodelle zur Auswahl:



	Print-Version	PDF-Einzellizenz	PDF-Schullizenz	Kombipaket Print & PDF-Einzellizenz	Kombipaket Print & PDF-Schullizenz
Unbefristete Nutzung der Materialien	X	X	X	X	X
Vervielfältigung, Weitergabe und Einsatz der Materialien im eigenen Unterricht	X	X	X	X	X
Nutzung der Materialien durch alle Lehrkräfte des Kollegiums an der lizenzierten Schule			X		X
Einstellen des Materials im Intranet oder Schulserver der Institution			X		X

Die erweiterten Lizenzmodelle zu diesem Titel sind jederzeit im Online-Shop unter www.kohlverlag.de erhältlich.

Inhalt

	<u>Inhalt</u>
Vorwort	6
Methodisch-didaktische Überlegungen	7 - 10
1 Die verschiedenen Berufe	11 - 26
- Einstieg „Kennst du schon diese Berufe?“	11
- Freiarbeit & Wochenplan	12
- Die Berufe	13 - 14
- Wortschatzliste	15
- Weibliche & männliche Berufsbezeichnungen	16
- Ausschneiden	17
- Sortieren	18 - 19
- Text „Berufe in Deutschland“	20
- Aufgaben zum Text	21
- Kleine Auswahl von Berufen aus verschiedenen Bereichen	22
- Traumberuf	23
- Schulsystem & Abschlüsse in Deutschland	24 - 25
- Wo arbeiten sie? Wo? + Dativ	26
2 Die Berufe & ihr Zubehör	27 - 69
<i>Einstieg „Verkehrte Welt“</i>	27
- <u>Handwerk</u>	28 - 38
• <i>Freiarbeit & Wochenplan</i>	28
• <i>Werkzeuge & Tätigkeiten</i>	29 - 31
• <i>Wortschatzliste</i>	32 - 33
• <i>Womit kann man...? & Dativ</i>	34 - 35
• <i>Wir erstellen Berufsprofile aus dem Handwerk</i>	36
• <i>Wir sprechen über die Berufe</i>	37
• <i>Berufsszenen – Rollenspiel „In der Autowerkstatt“</i>	38
- <u>Gastronomie & Lebensmittel</u>	39 - 49
• <i>Freiarbeit & Wochenplan</i>	39
• <i>Gastronomie & Lebensmittel</i>	40 - 42
• <i>Wortschatzliste</i>	43 - 44
• <i>Womit kann man...? & Dativ</i>	45 - 46
• <i>Wir erstellen Berufsprofile aus der Gastronomie</i>	47
• <i>Wir sprechen über die Berufe</i>	48
• <i>Berufsszenen – Im Restaurant</i>	49

Inhalt

Inhalt

- <u>Büro</u>	50 - 59
• <i>Freiarbeit & Wochenplan</i>	50
• <i>Geräte, Zubehör und Tätigkeiten</i>	51 - 52
• <i>Wortschatzliste</i>	53 - 54
• <i>Was kann mit ... machen? & Dativ</i>	55 - 56
• <i>Wir erstellen Berufsprofile / Büro</i>	57
• <i>Wir sprechen über die Berufe</i>	58
• <i>Berufsszenen – Sekretärin & Chef</i>	59
- <u>In der Medizin</u>	60 - 69
• <i>Freiarbeit & Wochenplan</i>	60
• <i>Geräte, Zubehör & Tätigkeiten</i>	61 - 62
• <i>Wortschatzliste</i>	63 - 64
• <i>Was kann man mit ... machen? & Dativ</i>	65 - 66
• <i>Wir erstellen Berufsprofile aus dem Bereich Medizin</i>	67
• <i>Wir sprechen über die Berufe</i>	68
• <i>Berufsszenen – Arzt und Patient</i>	69

3

Berufliche Kompetenzen

70 - 79

Was ist eine Kompetenz?	70
Freiarbeit & Wochenplan	71
Berufsspezifische Kompetenzen	72 - 74
Wortschatzliste	75
Meine Kompetenzen 1 – Kompetenzkarten	76 - 78
Meine Kompetenzen 2 – persönliche Hitliste	79

4

Das Berufspraktikum

80 - 107

Wir legen ein Berufsportfolio an	80
- <u>Die Vorbereitung</u>	
• <i>Mein Kompetenzprofil</i>	81
• <i>Kleine Auswahl von Berufen – Übersicht</i>	82
• <i>Mein Wunschberuf</i>	83
• <i>Praktikumsplatz: Informieren</i>	84
• <i>Praktikumsplatz: Bewerben</i>	85
• <i>Informationen für Eltern, Schüler & Arbeitgeber</i>	86
• <i>„10 goldene Regeln“ für das Praktikum</i>	87
• <i>Text: Lernen ist uncool?</i>	88

Inhalt

- <u>Die Bewerbung</u>	89 - 96
• <i>Das Deckblatt</i>	89
• <i>Der Lebenslauf – Muster</i>	90
• <i>Der Lebenslauf – Übung</i>	91
• <i>Das Anschreiben – Muster</i>	92
• <i>Das Anschreiben – Textbausteine</i>	93 - 94
• <i>Das Anschreiben – Übung</i>	95
• <i>Die Anlagen:</i>	
• <i>Zeugnisse, Praktikumsberichte, Referenzen</i>	96
- <u>Der Praktikumsbericht</u>	97 - 105
• <i>Das Deckblatt</i>	97
• <i>Das Inhaltsverzeichnis</i>	98
• <i>Der Betrieb und dein Arbeitsplatz</i>	99
• <i>Die Arbeit</i>	100
• <i>Die Chefin/Der Chef und die Mitarbeiter</i>	101
• <i>Tagesberichte für zwei Wochen</i>	102 - 103
• <i>Abschließende Beurteilung</i>	104
• <i>Fotos und Prospekte – Gestalte diese Seite!</i>	105
- <u>Die Praktikumsbeurteilung</u>	106 - 107
• <i>Rückmeldebogen</i>	106
• <i>Beurteilungsbogen</i>	107

5 **Sprechanlässe** **108 - 110**

Berufe – Heiteres Beruferaten: Was bin ich?	108
Die Berufe & Zubehör – Pantomime	109
Kompetenzen – Ein außergewöhnlicher Beruf: der König	110

6 **Lese- und Diktattexte** **111 - 113**

Text 1 / Die Berufe	111
Text 2 / Werkzeuge & Zubehör	112
Text 3 / Kompetenzen für den Beruf	113

7 **Deutshtests** **114 - 120**

Test 1 – Die Berufsbezeichnungen	114 - 115
Test 2 – Werkzeuge, Geräte & Zubehör	116 - 118
Test 3 – Die Kompetenzen	119 - 120

8 **Die Lösungen** **121 - 131**

Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Kultusministerkonferenz vom 20.10.2011 hat insbesondere die individuelle Förderung und Sprachbildung hervorgehoben. In den Bildungsplänen und -vereinbarungen aller Länder wird der Erwerb grundlegender Sprachkompetenzen festgehalten, wobei die interkulturelle Bildung fester Bestandteil der Lehrpläne ist. Für zugewanderte Schülerinnen und Schüler werden besondere Vorbereitungsklassen und Vorkurse angeboten. Der Migrationshintergrund dient dabei als Ansatzpunkt für eine besondere pädagogische Förderung, wobei Grundschulen und weiterführende Schulen besonderen Wert auf differenzierte Lernangebote und zusätzlichen Förderunterricht legen.

Gemeinsam ist allen Lernenden in Vorbereitungsklassen, die deutsche Sprache als Zweitsprache in maximal zwei Jahren soweit zu erwerben, dass sie dem Regelunterricht in der Regelklasse folgen können. Einstiegsvoraussetzungen sind in den meisten Fällen keine Deutschkenntnisse, zum Teil sogar ein Analphabetismus in dem Sinne, dass die deutschen Buchstaben des lateinischen Alphabetes vom Schreibablauf her unbekannt sind.

Lehrerinnen und Lehrer sind nun vor die große Herausforderung gestellt, Deutsch als Zweitsprache (DaZ) innerhalb eines angemessenen Zeitraumes bei einer mehrfachen Heterogenität für jede Schülerin und jeden Schüler so zu vermitteln, dass eine schnelle Integration in die Regelklasse erfolversprechend ist. Wie baut man das Unterrichtskonzept nun in einer solchen Klasse auf? Tragende Säule ist hierbei die Binnendifferenzierung und soweit es die schulischen Möglichkeiten erlauben, die äußere Differenzierung.

Dieses Arbeitsheft möchte Kolleginnen und Kollegen bei dieser differenzierenden Arbeit in Vorbereitungsklassen eine praktische Arbeitshilfe sein. Daher sind die Unterrichtseinheiten in Wochenplänen abgefasst und damit für die Schülerinnen und Schüler in individuellem Lerntempo bewältigbar. So bleibt für Lehrerinnen und Lehrer Zeit, um sich individuell den Sprach- und Sprechbedürfnissen der Schüler mit unterschiedlichen Hürden beim Spracherwerb DaZ zu widmen.

Viel Freude und Erfolg bei der Arbeit mit Ihrer Vorbereitungsklasse wünschen Ihnen der Kohl-Verlag und

Rena Thormann

Bedeutung der Symbole:



Schreibe ins Heft/
in deinen Ordner



Einzelarbeit



Arbeiten in
kleinen Gruppen



Partnerarbeit



Arbeiten mit der
ganzen Gruppe

Binnendifferenzierung

Zunächst bezieht sich die Binnendifferenzierung auf die Einteilung der Vorbereitungsklasse in Lerngruppen nach der Profilanalyse von Gießhaber 2009 und den Europäischen Referenzrahmen für Sprachen.

A1 – Anfänger:	<i>Stufe 0 und Stufe 1</i>
A2 – Mittlere:	<i>Stufe 2 und Stufe 3</i>
B1 (F) – Fortgeschrittene:	<i>Stufe 4, Stufe 5 und Stufe 6</i>

a) Vorbereitungsklasse und Lerngruppen

Die Heterogenität der Klassenstruktur erfordert sowohl das Arbeiten in frontalen Phasen, z.B. zum Einschleifen der Aussprache deutscher Wörter, Laute und Lautkombinationen oder Sprachübungen mit der Lehrkraft als Sprachvorbild (z.B. Dialoge) aber auch offene Lernformen wie

- Wochenplan
- Partner- und Gruppenarbeiten
- Lerntheke
- Freiarbeitsmaterial

b) Individuelle Förderung

In Vorbereitungsklassen der Sekundarstufe I werden Schülerinnen und Schüler jeder Leistungsstufe eingeordnet, Haupt- und Werkrealschule, Realschule und Gymnasium aus den verschiedensten Ländern mit den unterschiedlichsten Erstsprachen, z.B. Arabisch, Chinesisch, Polnisch, Russisch usw.. Schülerinnen und Schüler müssen sich zum Teil mit anderen Schriftzeichen, Grammatikstrukturen, Lauten und Lautverbindungen in Bezug auf Deutsch auseinandersetzen. Daher erfolgt der Spracherwerb auch in unterschiedlichem Lerntempo und mit unterschiedlichen Schwierigkeiten im Spracherwerb des Deutschen.

Auf diese individuellen Unterschiede geht ein Unterricht ein, in dem die Lehrkraft zum einen als Sprachpartner zur Verfügung steht, der aber andererseits Schülerinnen und Schüler miteinander in Kommunikation treten lässt.

Aufbau einer Unterrichtseinheit zum Spracherwerb

1. Bild-Wort-Material

Einführungssituationen erfolgen – je nach Sprachstand – in der Lerngruppe A, M oder F. Bei fortgeschrittenem Spracherwerb können Einführungssituationen auch in zusammengefassten Teilgruppen oder im Klassenverband erfolgen.

Hierbei wird der neue Wortschatz entweder mit konkretem Material (z.B. Nahrungsmittel, Kleidungsstücke) oder mit dem Bildmaterial (Berufe, Fahrzeuge) eingeführt,

- Substantive jeweils mit bestimmtem Artikel,
- Verben im Infinitiv
- Adjektive

Aus dem Bildmaterial können Wortkarten erstellt werden, mit denen verschiedene spielerische Übungsformen möglich sind: Gruppenabfrage, „Mensch-ärgere-dich-nicht“ mit Wortkarten, Sortierübungen nach verschiedenen Kriterien.

Aufbau einer Unterrichtseinheit zum Spracherwerb

2. Die Wortschatzliste

Sie ist in drei Spalten aufgeteilt: Deutsches Wort – Schreibe es ab! – In deiner Sprache.

Aufgeteilt ist die Tabelle in Substantive, Verben, Adjektive. Substantive werden mit bestimmtem Artikel aufgeführt und Verben im Infinitiv.

Die Schüler schreiben die deutschen Vokabeln zunächst in Spalte 2 ab und übersetzen sie dann in ihre Sprache. Die Abschreibübung ist eine Rechtschreibübung, die Übersetzung dient der Festigung des deutschen Wortschatzes.

3. Übungen zur Einübung von neuem Wortschatz

Für die Einübung des neuen Vokabelschatzes bieten sich noch folgende Möglichkeiten an. Erstellen Sie für die Tafel folgende Aufgabenkarten:

Suche dir 10 Wörter aus und bilde Sätze!	Sortiere die Wörter nach dem ABC!	Erkläre diese Wörter mit einem Satz!	Such dir ein Substantiv, ein Verb und ein Adjektiv aus und bilde einen Satz.	Steigere die Adjektive, z.B. schön – schöner – am schönsten	Schreibe die Verben in den drei Zeitformen: - Infinitiv - Präteritum - Futur	Diktieren deinem Partner 10 Wörter.
--	-----------------------------------	--------------------------------------	--	---	---	-------------------------------------

(Entsprechende Wörter aus dem Vokabelblatt an die Tafel. 3 Sätze)



Einzelarbeit

EA



Partnerarbeit

PA



Gruppenarbeit

Ergänzen Sie die Übungskarten für die Tafel mit den Symbolen für die Sozialformen. Diese Übungen sind immer wieder für verschiedenes Wortmaterial verwendbar.

4. Arbeitsblätter zur Unterrichtseinheit

Die Übungen zur thematischen Unterrichtseinheit enthalten Übungsmaterial zu folgenden Bereichen:

1. Übungen zum Wortschatz
2. Lesetext zum Wortschatz
3. Fragen zum Text
4. Einführungen und Übungen zu grammatikalischen Themen
5. Übungen zu Rechtschreibschwerpunkten
6. Übungen für Sprechansätze und zur Satzbildung (Dialoge, Bilder, Aufsatzübungen)
7. Möglichkeiten für praktische Übungen (Lerngänge wie z.B. Supermarkt, Bahnhof, Zoo / Interviews / Restaurantbesuch / Spiele usw.)
8. Zum Teil Diktattexte und vorbereitende Arbeitsblätter
9. Deutschtest zur thematischen Einheit

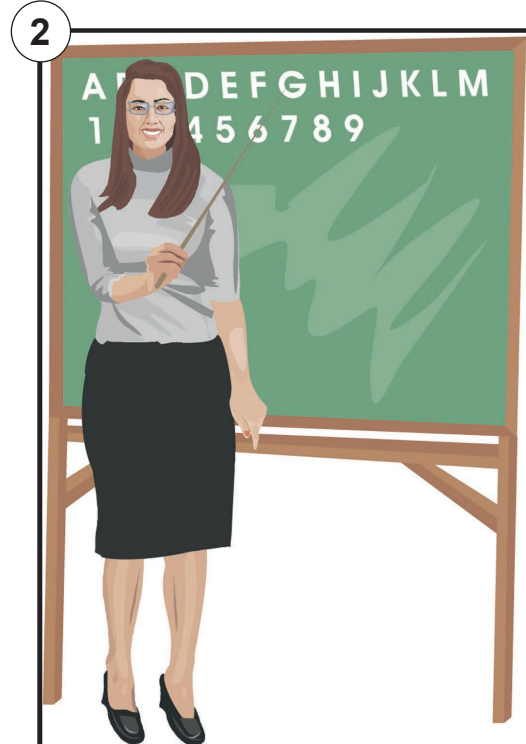
VKL Deutsch

Aufbau & Übungen zu den Bereichen einer Unterrichtseinheit

	Thema	Neue Einheit
1.	Einführung	• Bilder ohne Worte – Erarbeitung des Wortschatzes • Lerngang (z.B. bei Lebensmitteln) • Lesetext (z.B. „Wie feiern Christen Weihnachten“)
2.	Wortschatz	• Vokabelheft in Bildern (AB mit Bild und Wort) • Wörterkartei zu den einzelnen Themengebieten • Spiele: „Mensch-ärgere-dich-nicht“ mit Wortkartei (Gruppe abfragen) • Lückentext
3.	Rechtschreibung	• Wort-Bild-Karten (abfragen, aufschreiben, diktieren, im Spiel) • Spaltentraining • Übungen in 3-4 Arbeitsblättern - In der Tabelle suchen - Purzelwörter - Buchstaben fehlen - Geheimschrift (mit Zahlen oder Kästchen) • Dosendiktat • Rückwärts schreiben • Aus Verben Substantive machen • Zusammensetzungen (Substantiv + Substantiv oder Substantiv + Adjektiv) • Substantiv- / Adjektivendungen • Rechtschreibungsschwerpunkte (Doppelte Konsonanten/Vokale, ie, sch, ch, st / sp etc.) • Schlangenwörter oder –sätze • Lückentexte
4.	Lesetexte	• Erlesen des Textes – Schlüsselwörter • Fragen zum Text • Aussagen wahr oder falsch • Meinung verfassen
5.	Satzbildung	• Purzelsätze • geteilte Sätze zusammenfinden • Fragen und Antworten • Satzschieber • Satzbaukästen
6.	Diktatübungen	• Partnerdiktat • Laufdiktat • Würfeldiktat
7.	Weitere Übungen	• Einbau von Lagebeziehungen (Wo ist...? auf, unter, neben...) • Substantive, Verben, Adjektive suchen • Verben in den Zeiten • Der, die, das ersetzen durch er, sie, wir etc.
8.	Aktionen / Anwendungen	• Z.B. Lebensmittel: Obstsalat machen • Weihnachten: Plätzchen backen • Rollenspiel (z.B. „Im Restaurant“) • Aufsatz – Bildergeschichte • Briefe / Email / Karten an die Familie schreiben • ein Interview machen

1 Die verschiedenen Berufe

Einstieg: Kennst du schon diese Berufe?



- ☐ der Frisör
- ☐ der Bäcker
- ☐ der Computerfachmann
- ☐ die Lehrerin

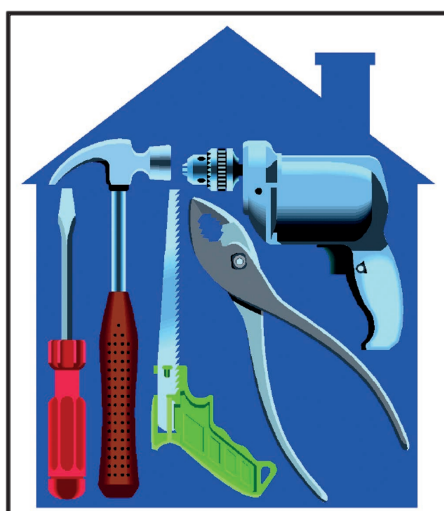
1 Die verschiedenen Berufe

Freiarbeit & Wochenplan

Name: _____

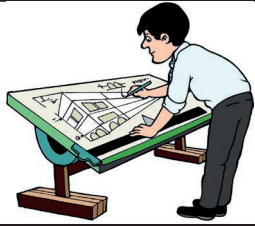
Datum: _____

Themen		Was sollst du bearbeiten?	erledigt
Deutsch	AB 1, 2, 3	Wortschatz „Die Berufe“	
Wortschatz	AB 4	Die männliche (masculine) und weibliche (feminine) Berufsbezeichnung	
Die Berufe	AB 5	Berufe wiederholen, eintragen, ausschneiden	
Grammatik	AB 6, 7	Berufe in verschiedene Bereiche einteilen	
Maskuline & feminine Berufsbezeichnung	AB 8	Lesetext: „Berufe in Deutschland“	
Wo? & Dativ	AB 9	Fragen zum Lesetext: „Berufe in Deutschland“	
Sprechanlass	AB 10	Übersicht – Kleine Auswahl von Berufen in verschiedenen Bereichen	
Ich möchte ... werden.	AB 11	Wir suchen unsere Traumberufe und sprechen darüber	
Wo arbeitet ...?	AB 12, 13	Das Schulsystem in Deutschland & Fragen zum Schulsystem	
Der ... arbeitet	AB 14	Wo? & Dativ? Wo arbeiten die Leute?	
Texte			
Berufe in Deutschland			

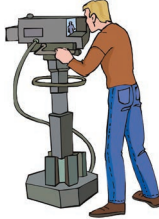


**Die Berufe aus
verschiedenen Bereichen**

Die Berufe

		
der Bäcker	der Maler	der Frisör
		
der Installateur	die Gärtnerin	der Architekt
		
der Metzger	der Kfz-Mechatroniker	der Maurer
		
die Kosmetikerin	der Optiker	die Schneiderin
		
der Elektriker	der Arzt	der Tischler der Holzmechaniker
		
der Kellner	die Bankkauffrau	der Musiker

Die Berufe

		
der Stahlbauer	der Busfahrer	der Koch
		
der Computerfachmann der IT-Spezialist	der Lkw-Fahrer	die Lehrerin
		
die Stewardess	der Kameramann	der Mediendesigner
		
die Erzieherin	der Dachdecker	die Krankenschwester
		
der Chemielaborant	der Tierpfleger	der Rechtsanwalt
		
die Sekretärin	die Verkäuferin	der Ingenieur